

Oktober 2001

Monatsbericht Oktober 2001

01.10.01 Der Kreistag trat erneut zum Thema der Krankenhausfrage zusammen. Nach dem Scheitern der Verhandlungen mit den Johannitern gehen die Bemühungen des Landkreises dahin, einen anderen Investor zu finden, wobei noch offen bleibt, ob das Krankenhaus später privat, halbprivat oder kommunal weitergeführt wird. Die Suche nach neuen Interessenten mit allen damit verbundenen Wünschen bzw. Erwartungen ist nun unter dem Begriff "Interessenbekundungsverfahren" zusammengefasst. Hans Hüsken, der für die SPD-Fraktion im Kreistag spricht, meinte, "wir haben keine Zeit mehr zu verlieren, wenn wir nicht das Krankenhaus verlieren wollen". Zwei kommerzielle Investoren sind schon namentlich und mit genaueren Vorstellungen bekannt. Die Rhön Kliniken AG als Anbieter stellen 13 Millionen Mark in Aussicht, wollen das Krankenhauspersonal übernehmen und an einem anderen Standort in Pirna einen neuen Krankenhausbau errichten. Zweiter, bisheriger Interessent ist Sana, ein Tochterunternehmen von 33 privaten Krankenversicherungen. Der Johanniterorden will sich wegen des zurückgezogenen Auftrags wehren.

Ein weiteres Thema des Kreistages beschäftigte sich mit dem geplanten Eisenbahnhaltepunkt am Copitzer Berufsschulzentrum für Technik. Der Landrat informierte, dass die Planung dafür bis zum Jahresende 2001 abgeschlossen sei und bis spätestens August 2002 mit der Inbetriebnahme gerechnet werden könne. Der Zugang zu diesem neuen Haltepunkt auf der Strecke Pirna-Dürröhrsdorf ist von der Liebenthaler Straße aus vorgesehen.

01.10.01 Veränderungen in der Stellenbesetzung von Amtsleitern im Pirnaer Rathaus und Ressort-Zusammenlegungen haben nichts mit dem anderenorts schon öfter praktizierten Rotationsprinzip zu tun. Sie basieren zum einen auf Einsparungen bei Personalkosten, die jedoch nicht mit Entlassungen verbunden sind und, wie der Oberbürgermeister betont, "in Richtung eines bedeutenden Schrittes für ein bürgerfreundliches Rathaus" gehen. Im Amt für Schulverwaltung, Kultur und Sport übernahm Amtsleiter Steffen Köhler als weiteres Verwaltungsgebiet das Ressort Familie und Soziales, dessen bisherige Leiterin, Regine Frenzel, nun für den Bereich Ordnungswesen zuständig ist. Hochbau/Tiefbau und Bauverwaltung unterstehen demehemaligen Ordnungsamtschef, Matthias Richter. Zwei Amtsleiter des Bausektors (Stadtplanungsamt und Tiefbauamt), Gerhard Drossel und Ullrich Richter, übernahmen die Stellen von Sachgebietsleitern. Dem bisherigen Büroleiter des Oberbürgermeisters, Mario Mezger, wurden Stadtplanungs- und Bauordnungsamt übertragen.

01.10.01 Auf ein erfolgreiches Unternehmen mit 50-jähriger Geschäftstätigkeit kann die Familie Gaebel zurückblicken. Als am 1. Oktober 1951 der Firmengründer Axel Gaebel an der Clara-Zetkin-Straße eine Minoltankstelle eröffnete, existierten in Pirna sechs Tankstellen. Das Benzin wurde damals noch auf Marken verkauft und

ein Liter kostete 70 Pfennige. Sobald die Fachausbildung abgeschlossen war, arbeitete Sohn Werner im elterlichen Betrieb mit. Im Jahr 1986 übernahm er die Geschäftsleitung. Seinem Geschäftssinn waren nach der Wende keine Grenzen mehr gesetzt. Noch vor der Währungsunion gründete er eine erste Filiale von "Autoverleih Buchbinder" und am 1. Oktober 1990 öffnete unter Werner Gaebels Regie der erste Aral-Shop in Ostdeutschland. Bald danach übernahm er die Pirnaer Zweigstelle des Dresdner Autoreparaturwerkes. 1991 kam das Mercedes-Benz-Autohaus hinzu. Der Betrieb lief allerorts gut, so dass der Firmenchef auch in Neustadt/Sachsen ein Mercedes-Autohaus einrichtete und darüber hinaus noch im Dohmaer Gewerbegebiet ein weiteres mit ganz moderner Waschanlage eröffnete. Vor zwei Jahren kam zur Firmenerweiterung ein Abschleppdienst mit drei Bergungsfahrzeugen hinzu. Damit nicht genug - der Unternehmer machte als leidenschaftlicher Jäger auch sein Hobby zum Geschäft. Wer den Ort Gersdorf besucht, kann auf einem acht Hektar großen Gehege Rot- und Muffelwild bestaunen. Abnehmer für diese Tiere sind zoologische Gärten. Seit 1999 befasst sich Werner Gaebel noch mit Gastronomie - und das ebenfalls mit viel Erfolg, denn er ist der Besitzer der "Ratsherrenstuben" mit Bierklausen und Biergarten auf Pirnas Markt. Gegenwärtig sind im Familienbetrieb Gaebel 81 Beschäftigte angestellt. "Ich habe zuverlässige und motivierte Mitarbeiter", sagt der überaus rührige Geschäftsmann und kann bei allen seinen Unternehmungen ein stolzes Resümee ziehen.

Oktober Pirna bekam gewerblich-industriellen Zuwachs aus Heidenau. Der seit 1992 existierende Betrieb DH-Oberflächentechnik GmbH hat seinen Firmensitz in das Pirnaer Gewerbegebiet An der Elbe verlegt. Zehn Mitarbeiter sind im Schichtdienst hauptsächlich mit dem Beizen und Elektropolieren von Metallen und Edelstahl beschäftigt. Die auf diese Weise behandelten Metalle kommen in der Biotechnologie, in der chemischen Industrie und im Bauwesen zum Einsatz. Die neue Hallenfläche für diese Bearbeitungstechnologien umfasst 1.100 Quadratmeter. Zu den Auftraggebern zählen die Bosch-Gotthard-Werke Freital, BASF und Bayer Leverkusen.

Oktober Auf den verregneten September folgte zu zwei Monatsdritteln ein sonniger Oktober. Den Hobby-Gärtnern in Pirnas Kleingartenanlagen bereitete es dieses Jahr viel Freude, zahlreiche, zum Teil seltene Schmetterlinge beobachten zu können. Recht häufig war im Sommer und im Herbst der Kleine Fuchs auf den Blumen zu sehen. Allgemein selten tritt der Admiral auf. Er ist ein Edelfalter und zählt zu den Wanderfaltern. So kommt es, dass er nur in manchen Jahren auftritt, wie z.B. in diesem. Ein Gartenfreund zählte in der Anlage auf einer leuchtenden Blumenstaude manchmal bis zu sechs Stück dieser farbenträchtigen Falterart.

Kunst und Kultur

02.10.01 Der "Bücherherbst" in der Stadtbibliothek verschrieb sich bei den September/Oktober-Lesungen jenen Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt, die einen Abschnitt der Vorwendezeit in ostdeutschen Gefilden widerspiegeln. Michael G. Fritz las aus seinem Buch "Der Geruch des Westens" von Kindheitserinnerungen, die sich um das "Westpaket" rankten. Tine Schulze-Gerlach stellte "Mein Lebensabend mit dir" vor und Hans Bernhard Zeidler beschrieb in seinem Roman "Ossi Ossizismus" das sächsische Dorfleben nach 1945, das Leben in Dresden

zwischen 1954 und 1990 sowie die Erlebnisse eines "Ostmannes" als abgewinkelte Lehrkraft in Tschechien.

03. bis

09.10.01

Der Zirkus Barlay aus Sachsen-Anhalt schlug auf dem Sonnenstein sein großes Zirkuszelt auf und präsentierte ein neues Programm. Herausragend ist hierbei eine Vielfalt von Pferdedressuren. Manchen Zuschauern ging es dagegen im Besonderen darum, die rasante Western-Show zu genießen oder sich von Feuerspeiern, Kautschuk-Artisten und Hundedressuren beeindrucken zu lassen, während es den Kindern die Zwischeneinlagen der drei Clowns angetan hatten.

11.10.01

Der 100. Todestag des italienischen Opernkomponisten Giuseppe Verdi wurde zum Anlass genommen, seine Opern noch mehr in den Vordergrund zu rücken, seine Musik gehäuft in Konzertprogramme aufzunehmen. Die Neue Elbland Philharmonie stellte für ihr Verdi-Konzert ein für Opernliebhaber exquisites Arien-Programm zusammen. Die Sänger-Besetzung kam mit der Sopranistin Marion Koch, der Mezzosopranistin Christiane Oertel und Stephan Spiewok (Tenor) von der Komischen Oper Berlin. Der ebenfalls mitwirkende Bariton Thomas Wittig ist freischaffender Künstler. Ausschnitte aus Falstaff, La Traviata, Don Carlos und Rigoletto erwarteten die Opernfreunde, die in die Tannen-Säle eilten.

Besonderheiten in und auf der Kleinkunsthöhne:

11.10.01

Im Jahr 1977 gründeten Mark und David Knopfler mit der "Dire Straits" eine der weltberühmtesten Rock-Bands. Am 11. kam Sänger David mit neuer Band und der 18-jährigen Gitarristin und Sängerin Megan Slankart aus San Franzisko nach Pirna. Folk, Jazz und Rock brachten sie mit. 170 Besucher erlebten "Knopflers energiegeladene Stimme mit grandiosem Folk und Rock".

12.10.01

Schriftstellerin Gisela Steineckert und Sänger Jürgen Walter haben sich zusammengetan, um ihrem Publikum eine "Special-Tour 2001" zu unterbreiten. Dieses "kulturelle Erlebnis der Extraklasse", wie sich Zuschauer äußerten, zeigte humorvoll, wie die Liebe und die Lust am Leben eindrucksvoll "über die Rampe" zu bringen sind. Die Zuschauer erbaten durch anhaltenden Beifall Zugaben von fast einer halben Stunde, was die Nachhaltigkeit dieses musikalisch-literarischen Abends widerspiegelt.

17.10.01

Das ist nicht alltäglich: "Säggs sches Sprachgut verpackt in Rockmusik". Künzel & Co., eine Sachsendreier-Band sorgten mit Rock, Pop, Punk, Schlager, Liebesliedern sowie "Treime nur von Dir" und anderen echt sächsischen Texten für ausgiebiges Lachen aller Besucher, (die aber leider gar nicht so zahlreich gekommen waren).

Am

20. Oktober

gastierten die "Klezmer-Brothers" zum dritten Mal in Pirna. Die drei jungen Musiker, die sich jener eigenartigen jüdischen Tanzmusik voller Lebensfreude, Temperament und melancholischen Einschlügen verschrieben, entstammen einer musikalischen sächsischen Familie. Wenn sie nicht gerade als Trio irgendwo

aufzutreten, sind sie mit ihren Studien (Musik und Pädagogik) in Dresden, Leipzig und Frankfurt/M. beschäftigt. "I got Klezmer - Eine musikalische Reise in die Neue Welt" fand in Pirna wieder viele Bewunderer.

- 27.10.01** Der nicht Durch- sondern "Der Nullblicker" mit "Kabarett als Überlebenskunst" breitete in Person von Frank Lüdecke im Q 24 "nützliche Tipps und Tricks zur Daseinsbewältigung" aus. Der vom Kabarettforum des ARD, ORF und SRG vergebene Preis "Salzburger Stier" wurde dem Berliner Kabarettisten, der im Fernsehen u.a. bei Spott-Light mitwirkt, für intelligentes Kabarett mit hohem Unterhaltungswert verliehen.
- 14.10.01** Auf der Europa-Tournee der "Irish International Step Agency" kam diese Tanzrevue nach Pirna und trat in der Sporthalle des Schulzentrums für Technik auf. Die bekannte "Dancing Feet" Tanz- und Bühnenshow der Extraklasse setzte mit American Tap, Ballett, Irish Dance, Tango, Jazz und Modern viele Highlights des letzten Jahrhunderts in Szene.
- 17.10.01** Der Neue Pirnaer Geschichtsverein e.V. lud zum Vortrag mit dem Thema "Zu den Anfängen der Kunstseidenproduktion" des Referenten Dr. Klaus Müller in den Gotischen Saal der Stadtbibliothek ein. Der Referent, der selbst Jahrzehnte im Kunstseidenwerk als Chemiker tätig war, zeichnete in seinen Ausführungen das Bild eines kühnen Unternehmergeistes in der Person Hugo Küttners. Dem Fabrikanten war es gelungen, in ganz kurzer Frist nach dem Baubeginn zu produzieren, denn als Baustart steht der 8. Oktober 1908 in den Werksannalen und bereits Anfang 1909 wurde bei Küttner die erste Kunstseide hergestellt. Ein rasanteres Bautempo gab es weit und breit nirgendwo zu verzeichnen. Da ich selbst innerhalb einer AB-Maßnahme 1995/96 den Auftrag hatte, eine Kunstseidenchronik zu schreiben, war das Gehörte für mich ein willkommenes Auffrischen von Kenntnissen und Erkenntnissen, die ich damals innerhalb eines Jahres aus den Unterlagen des Stadtarchivs, gesammelten Materialien und Befragungen zog. In dieser Zeit war das Recherchieren im Archiv des ehemaligen Kunstseidenbetriebes noch verwehrt. Die dadurch erschwerte, aber dennoch erfolgreiche interessante Tätigkeit erwies sich für mich mit als "Sprungbrett" für die im Januar 1996 aufgenommene Tätigkeit als Pirnaer Ortschronistin.
- 22.10.01** Die in Pirna tätige Sächsische-Zeitung-Redakteurin Heike Sabel vollendete ihr zweites Weißrussland-Buch, "Nastupsnaja stanzija". Bei wiederholten Aufenthalten in Minsk fing sie die Geschichten dortiger Menschen mit ihren Stärken und Schwächen ein, berichtete von deren fröhlichen und traurigen Stunden. Eine Lesung, mehr in erzählender Weise, erlebten die Zuhörer im Bürgertreff KOMM der Arbeiterwohlfahrt auf dem Sonnenstein.
- 24.10.01** Zwei Silberschmiede aus Dresden-Oberpoyritz, Bernhard und Stefan Greif, erzählten über ihr heutzutage ganz selten gewordenes Handwerk. Eine eigens dafür mit feinstem Silbergebrauchsgeschirr gedeckte Tafel zog die Blicke der Besucher magisch in ihren Bann. Tee- und Kakaokannen aus verschiedenen Jahrhunderten, diverse Kaffeelöffel und Besteckteile, Leuchter, Dosen, Kelche und Becher erregten die ungeteilte Aufmerksamkeit aller, die zu dem kurzweiligen, stimmungs- und sogar humorvollen (vom Kuratorium Altstadt initiierten) Vortrag mit inbegriffener

Teestunde in die Mägdleinschule kamen. Vater und Sohn der Familie Greif ließen ein lebendiges Bild des Silberschmiedehandwerks vor den Augen ihres interessierten Publikums erstehen. Man hörte Wissenswertes über die Silbergeräteherstellung im Zeitraum von etwa 300 Jahren, über Fertigungstechniken und Verfahrensweisen, geschichtliche Hintergründe - alles humorvoll durchsetzt und äußerst ansprechend in Szene gesetzt. Stefan Greif war in den Bundesländern Bayern und Sachsen (wenn nicht überhaupt deutschlandweit) der Vorletzte seines Faches, der kürzlich in Würzburg die Meisterprüfung als Silberschmied ablegte. Künftige Meister auf dem Edelmetallsektor sind entweder Gold- und Silberschmiede oder Goldschmiede. Die Spezialisierung "Silberschmied" gibt es in dieser Form nicht mehr. Senior Bernhard Greif, der nach dem Zweiten Weltkrieg diesen Beruf - eine brotlose Kunst, wie seine Eltern damals sagten - erlernte, ist noch immer mit Leib und Seele diesem Metier verschrieben. Sein Appell an all jene, die etwas Silbergeschirr ihr eigen nennen, lautet, dieses im Sinne einer Hebung des Lebensgefühls auch zu benutzen. Die heutigen Arbeiten des kleinen Kunsthandwerksbetriebes sind vielfach mit dem Restaurieren sakraler Kleinodien beschäftigt, wie Abendmahlkelche, Monstranzen und Leuchter. Es werden auch Gegenstände für Privatkunden gefertigt und man nimmt viele Aufarbeitungen und Spezialreinigungen von alten Silbergegenständen vor.

- 25.10.01** Im Pirnaer Konzert-Angebot gestalteten sich in neuerer Zeit die "Sparkassenkonzerte" zu einer festen Größe im abwechslungsreichen Kulturleben. Sie verfolgen das Ziel, heimische Künstler mit ihrem Können erneut vorzustellen und den Erlös jeweils einem guten Zweck zuzuführen. Der Solist am Abend des 25. Oktober war der 1973 in Pirna geborene Pianist Daniel Heyne. Er besuchte die Pirnaer Musikschule und studierte in Dresden und London. In Fachkreisen wird seine ausgefeilte, virtuose Spieltechnik gerühmt und man spricht von einem feinsinnigen, differenzierten Künstler. Auf dem Programm standen "Die vier großen B's" - Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Alban Berg. Das Konzert wurde von der Kulturstiftung der Sparkasse Freital-Pirna initiiert, erklang im Kapitelsaal des Stadtmuseums und kam dem Robert-Sterl-Haus in Naundorf zugute.
- 26.10.01** Vor allem Pirnas ältere Generation freut sich, dass die Aufführungen in der "Tanne" vorerst noch weitergehen. (Der Fortbestand des Hauses als Kulturstätte ist äußerst in Frage gestellt, (Chronik berichtete im Juni 01). Die Landesbühnen Sachsen gastieren wieder mit einem vielfältigen Programm. An den Anfang wurde am 26. Oktober der zweiteilige, von Reiner Feistel inszenierte Tanzabend, "Buena Vista", gestellt. Exotische Klänge aus der traditionellen Musikszene Kubas standen hier im Vordergrund.
- 26.10.01** Im Hinblick auf den "Tag der Menschenrechte" am 10. Dezember präsentierte "Amnesty international" in der Stadtbibliothek eine Ausstellung, die die Arbeit dieser Organisation demonstriert. Die Exposition, die sich mit dem Schutz der Menschenrechte befasst, wurde mit einem Diavortrag und anschließender Diskussion eröffnet.
- 27.10.01** Eine schöne alte Stadt sollte über viele kompetente Stadtführer verfügen. Dies ist ein Anliegen der Leitung des Pirnaer TouristService. Deshalb führte man für Interessenten zunächst eine Informationsveranstaltung durch, der eine Ausbildung durch zwei versierte Gästeführer folgen soll.

Sport und Aktivitäten um den Sport

03.10.01

Am nationalen Feiertag richtete der LSV Pirna den 21. Stundenlauf mit Musik im Stadion "Am Kohlberg" aus. Gestartet wurde nachmittags zu einem Halbstundenlauf der Schüleraltersklassen C/B und A. Diesem folgte ein weiterer Halbstundenlauf für die Jugendaltersklassen. Der Hauptlauf mit dem genauen Zeitlimit von einer Stunde begann 18.00 Uhr. Der bisherige Stundenlauf-Stadionrekord aus dem Jahr 1987 von dem Dresdener Läufer Uwe Raimann (18.805 Meter) wurde auch dieses Mal nicht übertroffen.

Auf dem Landessporttag am 29. September wurden die neuen Beitragssätze für Sportvereine festgelegt. Der Kreissportbund hatte die Bedenken vieler seiner Mitgliedervereine ernst genommen und für eine moderate Steigerung der Beitragssätze plädiert, bekam dafür aber leider nicht die Stimmenmehrheit, so dass ab 2002 die Sportvereine folgende Beiträge an den Landessportverband Sachsen abführen müssen: Kinder 2,5 Euro, Jugendliche 3 Euro und Erwachsene 6 Euro. Seit kurzem gibt der Kreissportbund für seine Vereine jeweils zum Monatsanfang ein vierseitiges Infoblatt heraus. Veröffentlicht werden wichtige Informationen, ein Rückblick auf den Vormonat, Jubiläen, Termine, Auszeichnungen und eine Vorschau.

Bei der Landesmeisterschaft Berglauf (Löbauer Berglauf) gelang es Dietmar Müller vom LSV Pirna, in der M 45 auf den ersten Platz zu kommen. Damit errang er für den LSV die 510. Landesmeisterschaftsmedaille seit 1990.

Der Sachsenmeister im Skatspielen, Karsten Zerche, ist in Pirna zu Hause. Er spielt für die Leipziger Skatfreunde in der 1. Bundesliga. Zum kürzlich ausgetragenen großen Turnier im ungarischen Balatonfüred wurde er Fünfter und erreichte damit seinen bisher größten Erfolg.

Dem Pirnaer Judo-Trainer Roberto U. wurde nachgewiesen, dass er in acht Fällen ihm anvertraute, noch im Kindesalter befindliche Sportler sexuell missbraucht hat. Der Beschuldigte befand sich seit Januar in Untersuchungshaft. Die Eltern eines missbrauchten Schuljungen hatten damals Anzeige erstattet. Daraufhin meldeten sich weitere Erziehungsberechtigte. Das im Juli verhängte Urteil des Pirnaer Amtsgerichtes von zwei Jahren und zehn Monaten Haft wurde nun rechtskräftig. Der Richter sprach von einer steigenden Tendenz bei diesem Delikt. Vor vier Jahren habe es hier fünf solcher Fälle gegeben, momentan seien es fünfzehn.

13.10.01

Die Ranglistenläufer des Regierungsbezirks Dresden haben dieses Jahr 14 Vertragsläufe zu absolvieren. Der 12. wurde bei sommerlich warmen Temperaturen im Großenhainer Schlosspark ausgetragen. 135 Starter brachten je nach Altersklasse zwei bzw. vier Läufe zu je fünf Kilometern über die Runden. In der M 70 wurde auf der 10-Kilometer-Strecke Gerhard Gnauck vom LSV Pirna Erster.

26.10.01

Sachsens Schwimmmeister und Badbetriebsleiter weilten das dritte Mal in Pirna, um sich in Bezug der Themen Hygiene, Aufsichtspflicht, Wasseraufbereitung u.a. auf den neuesten Stand bringen zu lassen. Dazu lud der sächsische Verband der

Schwimmmeister einige Lehrkräfte ein. Sie kamen aus Berlin, Essen und der Schweiz.

- 27.10.01** 90 Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft "Obere Elbe" nahmen an den 29. Deutschen Meisterschaften in Itzehoe (Schleswig-Holstein) teil. Sie mussten sich dort gegen eine Konkurrenz von annähernd 1.800 Lebensrettungsschwimmern aus der gesamten Bundesrepublik behaupten. Die Pirnaerinnen Susanne und Christina Bagdahn, die im vergangenen Jahr in ihren Altersklassen jeweils den Vizemeistertitel erreichten, konnten sich wieder erfolgreich behaupten. Insgesamt gab es dreimal Gold für die Pirnaer Rettungsschwimmer. Die 17-jährige Susanne Bagdahn erreichte eine Goldmedaille und bei den Jungen kam Stefan Wegner bei den 15- bis 16-Jährigen auf Platz eins. Die dritte Goldmedaille erkämpfte die Staffel der 15- bis 16-jährigen Jungen. Die 15-jährige Christina Bagdahn kam in ihrer Altersklasse auf Platz vier. Der Wettkampf-Teamchef Nobert Kentsch fand diesen Ausgang "überwältigend", denn "mit diesen Ergebnissen schafften die Sachsen erstmalig den Sprung auf das Siegerpodest". "Die Erstplatzierten haben sich zugleich für die Sachsenauswahl qualifiziert und können somit bei internationalen Wettkämpfen antreten."
- 27.10.01** Zum zehnten Mal wurden beim Olympiacross der Jugend die besten Sportler der Klassen zwei bis zwölf ermittelt. Die Veranstalter, LSV Pirna und Regionalschulamt Dresden, hatten zum Jubiläum erneut in das Stadion Am Kohlberg gerufen. Der Andrang bei den Crossläufern war ungewöhnlich groß. 340 Jungen und Mädchen aus 33 Schulen wollten unbedingt die begehrten Medaillen gewinnen. Viele Eltern säumten die Laufstrecke, um anzufeuern und Daumen zu halten. Als erfolgreichste Schule konnte sich das Herder-Gymnasium mit acht Goldmedaillen sehen lassen. Manch ein Talent - ob nun Mädchen oder Junge - fiel auf. Jan Wegner aus dem Schiller-Gymnasium war in seiner Altersklasse schon das dritte Mal Sieger beim Olympiacross. Aus Pirna wurden weitere erste Plätze von Schülern der Lessing-Grundschule, der Grundschule Graupa, der Heine-Mittelschule und des Fetscher-Gymnasiums belegt.
- 03.10.01** In Pirna erinnerte Glockengeläut an die friedliche Revolution von 1989 und an den Nationalfeiertag der Deutschen Einheit. (Gedenkfeier, s. unter 8. Oktober)
- 04.10.01** Die sächsische Gleichstellungsministerin Christine Weber besuchte, nachdem sie zur Eröffnung der Frauenwoche in Pirna war, in kurzer Aufeinanderfolge erneut unsere Stadt und weitere Orte des Landkreises Sächsische Schweiz. In Pirna fanden Gespräche in der Familieninitiative und im Fortbildungsstudio Dr. Hirsch statt.
- Oktober** Die überarbeitete Hundesteuersatzung sieht in der Region für gefährliche Hunde eine jährliche Hundesteuer von 720 Euro vor, wobei von der Kreispolizeibehörde auch rassenunabhängig Hunde als gefährlich eingestuft werden können. Für "normale" Hunde sind etwa 70 Euro vorgesehen. In Pirna und der näheren Umgebung gibt es Hundebesitzer, die Kampfhunde halten. Es gab bisher jedoch keine bekannt gewordenen Angriffe dieser Tiere. Dagegen wurden im Frühsommer drei Personen von Hunden gebissen, die nicht zu den gefährlichen Rassen zählen. Nach Ansicht der CDU-Stadträtin Regina Walter sollten Fachleute einen "Wesenstest" bei den

nach Landesrichtlinien von vornherein als gefährlich geltenden Vierbeinern durchführen, damit diejenigen Hundehalter, die sich entsprechend um ihre Tiere kümmern, in der Hundesteuer-Veranlagung nicht schlechter als andere gestellt werden. Herauszufinden, welcher Hund nun gefährlich ist und welcher nicht, dürfte schwierig sein. Die Landesrichtlinien bezeichnen generell drei Tierarten und deren Kreuzungen als gefährlich; American Staffordshire, Pitbull- und Bullterrier.

05.10.01

Der Betrieb Fahrzeugelektrik Pirna GmbH hat in nur sechs Monaten Bauzeit einen Erweiterungsbau mit einer Produktionsfläche von über 5.000 Quadratmetern fertiggestellt. Das bedeutet für die Zukunft die Schaffung von einhundert zusätzlichen Arbeitsplätzen. Mit dem Erweiterungsbau verbesserten sich gleichzeitig die bisherigen Arbeitsbedingungen. In den neuen Hallen mit modernst ausgestattetem Maschinenspektrum lief ab 27. September der Probetrieb an und am 5. Oktober war offizielle feierliche Einweihung des Gebäudes. Fahrzeugschalter und Steckverbindungen für die Autoindustrie gehen zu 70 Prozent des Produktionsvolumens weltweit in den Export. Die Zielsetzung des Betriebes sieht vor, in weiteren Branchen Fuß zu fassen und sich bei der Fertigung medizintechnischer Teile sowie in der Elektrobranche und im Heimwerkerbereich mit eigener Produktion zu etablieren.

Fahrzeugelektrik Pirna GmbH - eine Erfolgsstory, Höhepunkt in der Betriebsgeschichte von FEP

Bericht/Foto von Dietmar Stohn **s. Anhang**

06.10.01

Nachdem sich vor einem Jahr das 1. "Pirnaer Kneipenfest" zum vielbesuchten Spektakel ausweitete und gleichzeitig der Wunsch nach einer Wiederholung laut wurde, gaben sich am 6. Oktober wieder viele Wirtsleute die Ehre, eine feucht-fröhliche Neuauflage zu gestalten. Nicht weniger als 20 Lokale bekundeten ihre Teilnahme und alle präsentierten Spezielles aus Keller und Küche mit der jeweils zum Ambiente passenden Musik. Bekannte Life-Bands sorgten mit Rocksongs, Oldys aus den sechziger und siebziger Jahren, alten und neuen Schlagern, Blues, Blas- und Akkordeon-Musik für die nötige Stimmung. Aus Pirna waren u.a. "Jazzbesteck" dabei, "Sprungfeder" kam aus Dresden und "Rudis Power Blues Duo" reiste aus Gera an. Es verkehrte wieder ein Sonderbus, der diejenigen Partygäste, die nicht Laufen wollten, von Lokal zu Lokal fuhr. Fast 3.000 Nachtschwärmer zog es von einer gastlichen Lokalität zur nächsten. Wirte und Shuttlebus-Fahrer hatten gleichsam zu tun, den Wünschen der Leute gerecht zu werden, denn da und dort gab es sogar Gedränge. Im Brauhaus "Zum Gießer" floss mit 900 Litern Bier die fast doppelte Menge vom sonstigen Sonnabend-Quantum. Da es kein verregneter, sondern ein warmer Sonnabend war, kam es sogar unter freiem Himmel zu kleinen Straßenpartys. Wer mindestens acht Gaststättenstempel auf seiner 15-Mark-Eintrittskarte vorweisen konnte, hatte die Möglichkeit, an der Bierathlon-Tombola teilzunehmen. Veranstalter und Besucher waren gleichsam begeistert und meinten, man könne das Kneipenfest des öfteren feiern. Nur Organisator Thomas Schmidt war etwas über "Freiluftgastronomen" im Schankwagen verärgert, die sich die Kneipennacht zu Nutze machten, ohne dabei den fälligen Obolus für die aufwendigen Vorbereitungen usw. zu entrichten.

06.10.01 Das Zweite Pirnaer Kneipenfest

Bericht/Fotos von Gabriele Körtel, **s. Anhang**

Weitere Musikangebote offerierte der Pirnaer Herbstmarkt vom 5. bis zum 7. Oktober. Das bunte Händlertreiben rund um das Rathaus wurde von Schlager- und Stimmungsmusik, Liederprogrammen, Countrymusik, u.a. von der einheimischen Band "Magnet", begleitet. Als originelle Darbietung zeigte die aus Holland kommende "Miniatur-Stadt" mit 900 sich darin tummelnden Mäuse-Bewohnern eine gut besuchte kleine Attraktion.

08.

bis 19.10.01 Zwei Wochen lang währten die Herbstferien. Wenn Pirnaer Kinder und Jugendliche von Feriengestaltung reden, kommt des öfteren der Jugendring Sächsische Schweiz ins Gespräch, denn der Verein bemüht sich um abwechslungsreiche Ferientage und -ziele. Hier stehen bereits seit Wochen die neuen Ferienorte für den Sommer 2002 fest. Vorerst ging es jedoch im Herbst 2001 zur Talsperre Pirk. Auch die Nachfrage der vom Jugendring gestalteten Sommerferienaufenthalte war groß. Über 300 Kindern und Jugendlichen konnten erlebnisreiche Sommertage an unterschiedlichen Ferienorten geboten werden. 70 Kinder aus sozial benachteiligten Familien erhielten vom Jugendamt des Landkreises finanzielle Zuwendungen für Ferienfahrten. Hilfe und Unterstützung zur Jugendring-Feriengestaltung leisteten die Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, die Naturfreunde Lohmen und die Jugendinitiative Pirna. "Ohne das uneingeschränkte Engagement der 40 ehrenamtlich wirkenden Jugendgruppenleiter wären solche schönen und abenteuerlichen Ferientage für so viele Kinder undenkbar gewesen", äußerte man sich erfreut bei den Organisatoren.

Baugeschehen in Pirna

02.10.01 Auf der Otto-Walther-Straße (Nr. 16) entstand ein neues Gebäude, das behinderten und zum Teil schwerbehinderten Kindern und Jugendlichen zur neuen Heimstatt werden soll.

Die Grundidee, ein komplexes Haus als Wohnheim zu bauen, entstand 1992/93. Am 2. Oktober wurde nun das bereits bewohnte Heim, von dem Landrat Michael Geisler sagte, dass es für die nächsten 50 Jahre als Standard gelten könne, offiziell und feierlich eingeweiht. Der Landrat richtete seine Dankesworte zur Vollendung des Hauses an den freien Träger dieser Einrichtung, die Arbeiterwohlfahrt gGmbH, vertreten durch deren Pirnaer Leiter, Herrn Wallmann. Die neuen vier Wände bieten den Bewohnern viele Vorteile; Therapieraum, Freizeiträume, die Schule in unmittelbarer Nähe und sogar Unterkünfte für Eltern (die mal bei ihren Kindern übernachten wollen). Die Zimmer sind alle mit Dusche, WC, Telefon und einer Notglocke ausgestattet. Zu jedem Wohnkomplex gehören ein Gemeinschaftsraum und eine Küche, zwischendrin liegen die Dienstzimmer der Betreuer. Die Leiterin des Hauses, Karla Oddoy, hat sich schon im Vorfeld für ihre fünf- bis zwanzigjährigen Zöglinge engagiert. Seit dem ersten Spatenstich waren 20 Firmen am Neubau beteiligt. 4,5 Millionen Mark wurden investiert.

Die Stuttgarter Bauträgerfirma Uniprof erklärte, dass die in der öffentlichen Kritik stehenden Wohnungsmängel an Uniprof-Bauten in Pirna und Umfeld - Eigentümer hatten sich erneut beschwert - umgehend beseitigt würden (Chronik berichtete August 2001). Diesbezügliche Anfragen seien an die Stuttgarter Uniprof Real Estate Holding AG, Ali Onur, zu richten. Allerdings sei der Generalunternehmer pleite gegangen. Auch ein Tochterunternehmen, die Bauträgergesellschaft V & V, gäbe es nicht mehr, was die ganze Sache komplizieren würde.

Als nächste Straße mit Leitungsneuerlegungen ist die Gerichtsstraße in die Erneuerungswelle eingebunden. Hier werden bis kurz vor Weihnachten etwa 80 Meter Trinkwasser- und Abwasserleitung ausgewechselt.

16.

bis 18.10.01 Im November 2000 weilten 50 Studenten des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der Universität Paderborn in Copitz zu einer Ortsbegehung, um sich ein Bild zu machen, wie der Pirnaer Ortsteil attraktiver gestaltet werden könnte. Die Entwürfe zur Umgestaltung der Hauptstraße, zur Weiterentwicklung des Naturbades, des Elbe- und Wesenitzufers und Gestaltungsentwürfe zu Copitz-West wurden am 11. Oktober im Rathaus-Foyer und vom 16. bis 18. Oktober in der Haußner-Mittelschule vorgestellt. Die Copitzer Einwohner fanden die zu Papier gebrachten Ideen ganz erstaunlich und würden sich freuen, wenn die eine oder andere Variante irgendwann Gestalt annähme.

Der ursprünglich geplante Eröffnungstermin für das neue Freizeitbad verzögert sich um zwei Wochen. Trotz intensiver Bemühungen war dieser Termin nicht ganz zu halten, denn das 32-Millionen-Mark-Projekt sollte unter allen Umständen bei der Bauvergabe in der Region verbleiben. Das bedeutete, die Aufträge in nicht weniger als 52 Lose zu splitten. Damit wird die Abhängigkeit unter den einzelnen Auftragnehmern größer und Verzögerungen bleiben nicht aus. Zudem hatte im Frühjahr austretendes Gottleubagrundwasser für Verzug gesorgt, denn zeitweise mussten stündlich 200 Kubikmeter Wasser aus der Baugrube abgepumpt werden. Als neuen Einweihungstermin nannte der Stadtwerkechef Olaf Schwarze den 3. November.

20.10.01 Die Bauarbeiten auf der Schuhgasse wurden mit dem Einbau von Pollern vollendet. Der für den Bau verantwortliche Planer, Ulrich Karsch, begründete, "damit wird verhindert, dass Autofahrer diese Straße als Abkürzung nutzen". Die Straße, die in ihrem historischen Charakter erhalten blieb, ist Bestandteil der Fußgängerzone. Die gesamte vorhandene Breite der Schuhgasse bildet eine Ebene, es existiert keine Fußwegabgrenzung. Anlieger und Lieferanten gelangen mit ihren Fahrzeugen über die Dohnaische Straße zur Schuhgasse.

Aus den Schulen

01.10.01 Als neuer geschäftsführender Leiter der Volkshochschule "Sächsische Schweiz" wurde unter einer Vielzahl von Bewerbern Andree Klapper ausgewählt und durch den Vorstand bestätigt. Der bisherige Geschäftsführer Peter Binnewerg, schied aus gesundheitlichen Gründen aus. In seiner zehnjährigen Geschäftsführertätigkeit brachte er den Bildungsträger auf sein heutiges hohes Niveau.

Der Präsident des Pirnaer Lions-Clubs, Bauplaner Ulrich Karsch, übergab dem Direktor des Rainer-Fetscher-Gymnasiums einen symbolischen Scheck in Höhe von 6.000 Mark. Dieser Geldbetrag ist für die weitere Ausstattung des Biologie-Labors im Gymnasium bestimmt. Für die historische Lehrmittelsammlung können nun Schaukästen angeschafft werden. Die Mitglieder des Clubs wollen der Lehreinrichtung auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Vor Jahren unterstützten sie die Restaurierung der Mägdleinschule. Lions-Clubs sind eine weltweite Organisation, deren Mitglieder – meistens Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens - zur Pflege des geistig-ideellen und praktisch-tätigen Gemeinwohls caritativ tätig werden.

Schüler des Herder-Gymnasiums übergaben eine Spende von 70 Mark an die Pirnaer Jugendwerkstatt der Euroregion Elbe/Labe (JuWel). Dort werden mit Unterstützung des Arbeitsamtes sozial benachteiligte Jugendliche auf eine Lehrausbildung oder den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet und begleitet. Die Spende dient dem Ankauf von Maschinenzubehör. Die Jugendlichen stellen u.a. Holzgeräte für Spielplätze her.

Die Eltern von Schülern der Klasse 5a der Goethe-Mittelschule wollten nicht abwarten, bis in einem Jahr oder später die ohnehin vorgesehene Innenrenovierung des Schulhauses durchgeführt wird, sondern griffen schon vorab in den Herbstferien zu Malerutensilien und Farbeimern. Tätig unterstützt von der Klassenleiterin und Schuldirektor Günter Renger legten sie los und freuen sich nun mit den Schülern über das hell und schön gestaltete Klassenzimmer.

Oktober

Als Otto Reuscher vor 110 Jahren auf der Schösse-gasse 5 sein Optik-Geschäft eröffnete, konnte er nicht ahnen, dass seine Nachkommen in der vierten Generation auch noch bei Reuscher-Optik tätig sein würden.

Das Geschäft gehört zu den ältesten in Pirna und Urenkel Torsten eröffnete in Königstein noch ein zweites Fachgeschäft. Den Lupen, Monokeln, Brillen und Ferngläsern vor 110 Jahren gesellten sich in neuer Zeit Hörgeräte und Kontaktlinsen hinzu. 13 Mitarbeiter - Augenoptiker und Hörakustiker - bemühen sich in der Firma mit Kompetenz um das Wohl ihrer Kunden.

Im Altkreis Pirna herrschte im September 2001 eine Arbeitslosenquote von 16,3 Prozent. Sie entsprach 8.862 Personen. Obwohl diese Zahl einen kleinen Rückgang gegenüber den letzten Monaten zeigte, sind dennoch zum Vorjahresvergleich mehr Männer und Frauen erwerbslos. Die meisten Entlassungen waren im September in der Baubranche und in der öffentlichen Verwaltung zu verzeichnen. Im gesamten Landkreis sind im letzten Jahresdrittel 4.200 Männer und Frauen in Fördermaßnahmen des Pirnaer Arbeitsamtes untergebracht. In Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Landkreises stehen gegenwärtig 1.059 Männer und Frauen. Das sind leider nur halb so viele, wie im Oktober vergangenen Jahres. Die Zahl der Firmen, die im Oktober 2001 in Kurzarbeit stehen, gab die Behörde mit 28 Betrieben an. Ein Resümee der Arbeitsamts-Berufsberatung ergab, dass 111 Jugendliche aus unserem Landkreis noch ohne Lehrstelle sind. Um diesen jungen Menschen zu helfen, plant das Arbeitsamt Pirna Nachvermittlungskaktionen und richtet Grundausbildungslehrgänge ein, erklärte die Leiterin der Berufsberatung der Behörde, Dr. Hella Bergmann. Die Anzahl der vorhandenen Lehrstellen blieb wieder

deutlich hinter der Nachfrage zurück. Betriebe und Einrichtungen meldeten insgesamt 2.238 Berufsausbildungsstellen. Das klingt hoch, ist es aber nicht, denn auf einen Ausbildungsplatz kommen 1,8 Bewerber - also wird fast das Doppelte benötigt. Die Wünsche der Jugendlichen konzentrieren sich gegenwärtig auf die Ausbildung zum Koch, zu Bürokaufleuten, Waren- und Dienstleistungsberufe und Metallberufe. Dass es keine Bewerbungen für den Maurerberuf gibt, liegt an der momentanen Ausweglosigkeit einer Ausbildungsaufnahme in diesem Metier. Das Arbeitsamt suchte sich aus beauftragten Bildungsträgern Mitarbeiter heraus, die mit dem Aufspüren potentieller Ausbildungsstellen in der Region betraut wurden. Diese Bildungsträger übernehmen die Betreuung der Jugendlichen innerhalb der Lehrzeit, während den "aufgespürten" Firmen die fachliche Ausbildung obliegt und das Arbeitsamt diese gesamte Dienstleistung bezahlt. Auf diese Weise konnten bisher 41 Unternehmen gewonnen werden, die insgesamt 54 Jugendliche aufnahmen.

08.10.01 Eine Gedenkfeier zum Tag der Deutschen Einheit nahmen der CDU-Kreisverband, Bürger Pirnas und der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Rudolf Seiters, zum Anlass für einen Besuch im Stadtmuseum und in der Klosterkirche. In St. Heinrich hatten sich Anfang Oktober 1989 etwa 1.000 Menschen zu einem Gebet für Demokratie und Frieden eingefunden. Zum Festakt des 11. Jahrestages der deutschen Einheit hielt der Vizepräsident des Bundestages in der "Tanne" eine Festrede.

Rudolf Seiters, der im Jahr 1990 als Kanzleramtsminister die entscheidenden Verhandlungen führte, nahm die geschichtsträchtigen Tage von 1990 in seinem Statement zum Anlass, um an die Zeit dieser Wende zu erinnern.

11.10.01 Bei den Ausbildungsabsolventen im sächsischen Maler- und Lackiererhandwerk wurden die Besten ermittelt. Die Handwerkskammer Dresden führt diese Ausscheidung im Pirnaer Bildungs- und Technologiezentrum durch. Die beiden "Landessieger" werden zum Bundeswettbewerb delegiert. Zu der Siegerehrung am 13. Oktober konnte im Malerhandwerk ein Teilnehmer aus dem Landkreis Sächsische Schweiz beglückwünscht werden.

11.10.01 Zum wiederholten Mal suchten sich Jugendliche – unter ihnen etliche Kahlköpfige - das ehemalige Massa-Gebäude in Copitz für Randale aus. Etwa 50 bis 60 Jugendliche waren beteiligt. Sie brachen zwei zugemauerte Eingänge auf und waren verschwunden, ehe die Polizei eintraf. Die Türen wurden tags darauf im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH wieder zugemauert. Dieser Zustand währte nur bis zum 14. Oktober, denn da rückten die Täter wieder zerstörungswütig an, um sich erneut Zugang zu der Massa-Halle zu verschaffen. Dies sehr zum Ärger von Anwohnern und dem Areal-Eigner, den Stadtwerken Pirna. Die Halle selbst gehört einer Münchner Immobilienfirma, deren Pachtvertrag in einem dreiviertel Jahr abläuft. Über eine zukünftige Nutzung der Halle gibt es schon Vorstellungen. Sollten diese nicht zu realisieren sein und keine weiteren Vorschläge kommen, bleibt der Abriss.

12.10.01 Im Landkreis Sächsische Schweiz gründeten im Jahr 1999 zehn Jugendliche eine Initiative gegen Rechtsextremismus und engagieren sich seitdem in der "Aktion Zivilcourage". Anlass waren damals die hohen Wahlergebnisse rechtsextremer

Parteien im Landkreis. Die Gruppe richtete für jugendliche Opfer neonazistischer Gewalt ein Büro mit ständig erreichbarer Handynummer ein. Am 4. November 2000 organisierte die "Aktion Z." eine Demonstration gegen Rechts, bei der 800 Teilnehmer zugegen waren. Die Demonstranten wurden damals von 100 Rechtsextremisten mit Steinen und Flaschen beworfen. Als nächstes Ziel sehen die Jugendlichen die umfassende Erstellung von Informationsmaterial mit rechtsextremen Symbolen vor, um Lehrern und Sozialarbeitern bei der Aufklärungsarbeit zu helfen.

Die Pirnaer "Aktion Zivilcourage" erhielt den erstmals ausgelobten Medienpreis "Jugend gegen Rechts" für ihr mutiges und beispielgebendes Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus. 25 Zeitungen, Zeitschriften und Sender stützten diesen Preis und "Die Woche" in Hamburg teilte den erfreuten Mitgliedern der Pirnaer Initiative mit, dass sie für ihr Engagement 10.000 Mark erhalten. Der Medienpreis wurde den Jugendlichen am 12. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse überreicht.

Der junge sächsische Autor Martin Schäuble (Jahrgang 1978), von Beruf Journalist, stellte der Pirnaer Aktion Zivilcourage sein Buch vor. Diese Schrift mit dem Titel "Rausgehasst – Rassismus und Neonazi-Terror in einer Touristenidylle" kann seit dem 16. Oktober im Buchhandel bestellt werden.

15.10.01 Eröffnung "Slender you" durch Frau Kerstin Hocker in Pirna-Copitz, Legler-Straße/Ecke Pillnitzer Straße,

Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

16.10.01 Der aus Pirna stammende Stefan Tautz (Paulus Maria), der seit zweieinhalb Jahren den Franziskanermönchen von der Erneuerung angehört, weilte mit einem Mitbruder kurz in seiner Heimatstadt. Paulus-Maria und Martin-Maria, deren Wirkungsstätte und Ordensgemeinschaft in New York liegt, haben dort am 11. September nach dem Terroranschlag mitgeholfen, Leiden zu lindern, waren Tag und Nacht mit den Feuerwehrleuten vor Ort. Innerhalb einer Deutschland-Mission starteten die beiden Franziskaner einen "Abstecher" nach Pirna und nahmen am 16. Oktober an der Heiligen Messe in St. Kunigunde teil. Ein Gespräch mit Gemeindemitgliedern schloss sich an, ein Wiedersehen mit Familienangehörigen, ein kurzer Pirna-Rundgang, um bauliche Veränderungen zu bewundern und dann nahte schon wieder der Rückflug in die Weltmetropole New York zu neuen Aufgaben. Dort setzen sie sich wieder für ihre Ideale der Nächstenliebe ein: Verpflegungsbeutel in Armenvierteln, wie Harlem oder der Bronx, zu verteilen, tätige Hilfe für Kranke und Bedürftige. Sie bemühen sich, ungeborenes Leben zu schützen und helfen Schwangeren. Ihr eigenes Leben verläuft in großer Bescheidenheit. Die im Jahr 1990 von Kardinal O Connor gegründete Gemeinschaft zählte bisher nur 90 Mitglieder aus verschiedenen Regionen des Erdballs, aber es gibt in anderen Ländern weitere Neugründungen dieser Ordensgemeinschaft.

Oktober Die Bürgermeister des Landkreises Sächsische Schweiz sind mit den Automarken Audi, Opel und einem Skoda unterwegs. Pirnas Oberbürgermeister, von dem gesagt wird, dass er kräftig in die Pedale tritt, fährt zu vielen Gelegenheiten selbstredend

mit dem Auto, man trifft ihn aber nicht selten mit gutem Anzug auf dem Fahrrad an. Der sportliche Oberbürgermeister meint, auf diesem Wege die Möglichkeit zu haben, schnell mal mit Bürgern sprechen zu können. Der Fuhrpark des Rathauses verfügt über fünf Dienstwagen und 12 Dienstfahräder. Den sieben Jahre alten Bürgermeister-Mercedes, den Markus Ulbig von seinem Vorgänger Hans-Peter Bohrig übernahm, hat man verkauft. Der Oberbürgermeister fährt jetzt einen Audi.

Kürzlich wurde Markus Ulbig (CDU) zum Präsidiumsmitglied im Sächsischen Städte- und Gemeindetag gewählt und Finanzdezernentin Inge Human (parteilos) arbeitet im Finanzausschuss dieses Gremiums mit.

17.10.01

Ein nicht alltägliches Bild zeigte sich am Rathausportal, als dort am 17. Oktober fast hundert Kinder mit Erzieherinnen und einigen Eltern dem Oberbürgermeister eine Petition überreichten. Diese Schrift, die 270 gesammelte Unterschriften aufweist, gilt der Erhaltung der Kinderkrippe auf dem Schlängelbachweg. Die Krippe, die auch als Kindergarten und Hort genutzt wird, befindet sich in desolatem Bauzustand. Die einstige Kindereinrichtung des Kunstseidenwerkes wurde in den fünfziger Jahren erbaut und steht seit einigen Jahren unter Führung der Arbeiterwohlfahrt. Von 210 vorhandenen Plätzen, darunter 55 Krippenplätze, sind 190 belegt. Die Sanierungskosten des Hauses werden auf eine halbe Million Mark geschätzt, eine Summe, von der die Stadt angesichts hoher Schuldenbelastungen und geringerer Steuereinnahmen noch nicht weiß, woher sie zu nehmen ist. Die Argumente von Erzieherinnen und Eltern für die Gebäudeerhaltung sind stichhaltig. "Wir sind die einzige Krippe in der Innenstadt" und "die Krippe in der Nähe des Wohnorts ist ganz wichtig, wir wollen die jungen Leute doch hier behalten". Auch sei es im Umfeld die einzige Einrichtung, die Kinder unter einem Jahr aufnehme. Für Notreparaturen stellte die Stadt dem Träger-Unternehmen, AWO Kinder- und Jugendhilfe, kürzlich 10.000 Mark zur Verfügung. Oberbürgermeister Ulbig unterbrach sofort eine wichtige Beratung, um sich den kleinen und großen Besuchern zu widmen. "Bei der Haushaltsplanung müssen wir dann über die endgültige Lösung entscheiden." Der nächstgelegene, von städtischer Seite völlig sanierte Kindergarten, ist voraussichtlich zur Übernahme vieler Kinder zu klein.

Bei dem Rathausbesuch ließ man es nicht bewenden. Bevor der Stadtrat zum Haushalt 2002 am 27. Oktober, einem Sonnabend, in der Zuschendorf Gaststätte "Zum Lindental" in Klausur ging, machten Eltern, Kinder und Betreuer noch einmal zum gleichen Anliegen mit einer Demonstration auf sich aufmerksam. Rund hundert Eltern und Erzieher aus Pirna traten für die Erhaltung der Kinderkrippe auf dem Schlängelbachweg ein.

Ob im Stadthaushalt 2002 genügend Geld für die dringende Sanierung des Gebäudes aufgebracht werden kann, wurde noch nicht klar. Der Oberbürgermeister hatte zuvor schon versichert, dass die Verantwortlichen bei der Entscheidungsfindung die Vielzahl der eingebrachten Argumente abwägen und sich davon in ihrem Entscheidungsprozess leiten lassen. Außerdem sei zu prüfen, inwieweit sich das neue Sächsische Kindertagesstättengesetz konkret auf die Betreibung und Finanzierung der einzelnen Gebäude auswirkt.

20.10.01

Wer das ehemalige "Zak" an der Dresdner Straße in Pirna lokal nicht einordnen kann, weiß aber über den Standort des früheren Betriebes Stahl- und Rohrtechnik Bescheid. Dort entstand im ehemaligen Speisesaal erneut eine Disko. Der Chef der

Hartmannsbacher "Wega"-Disco, Heiko Ihle, nahm sich des Saales an und machte aus dem vormaligen "Zak" die neue "Garage". Auf ca. 300 Quadratmeter Fläche sind nun "Feeling, Drinks & Music" zu Hause. Neben dem großen Partyraum mit Bar und Tanzfläche gibt es noch Räumlichkeiten für Sport mit Dart und Billard. Damit das Ganze dem Namen "Garage" gerecht wird, hat Heiko Ihle Bus- und Autositze zu Polsterstühlen umfunktioniert, leere Ölfässer mit Holzplatten dienen als Tische, der Tresen wurde mit beleuchteten Plastekanistern dekoriert, ausgediente Tanksäulen und an der Wand hängende Alu-Felgen und Frontgehäuse dienen ebenfalls zur Dekoration. Das Pult für den DJ ist ein Fahrzeugstand eines Roburs. Über dem Tresen thront ein Motorrad, Marke "Yamaha" und die Barkeeper schütteln ihre Drinks in Schlossermontur. Da es in der Nähe noch weitere Diskos gibt, z.B. das "Metronom" in einer Lagerhalle im früheren Kunstseidengebiet, soll ein wechselseitiges Programm in Abstimmung erfolgen.

- 21.10.01** Die sächsischen Bürger fällten ihr Urteil über einen Gesetzentwurf. Es ging bei dem Volksentscheid über die Zukunft der kommunalen Sparkassen und über den sächsischen Finanzverband. Der Stimmzettel enthielt den Satz "Der Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen soll Gesetz werden“. Wer "Ja" ankreuzte, stimmte für die Bürgerinitiative, die den Sachsenverband abschaffen will, wer bei "Nein" sein Kreuz setzte, war für den Erhalt des Sachsen-Finanzverbandes. Im Landkreis Sächsische Schweiz abgegebene Stimmen votierten zu 73,5 Prozent mit "Ja" gegen den Sachsen-Finanzverband. Die Wahlbeteiligung lag allerdings nur bei 20,9 Prozent, teilte der Wahlleiter des Kreises, Konrad Schleicher, mit. Während im Landkreis Sächsische Schweiz und im Weißeritzkreis insgesamt gesehen die meisten "Nein"-Stimmen zu verzeichnen waren, stimmte Sachsen insgesamt für "Pro kommunale Sparkasse".

Dennoch will die Sparkasse Freital-Pirna, die im Februar 2001 dem Sachsenfinanzverband beitrug, (Chronik berichtete), den bisher eingeschlagenen Weg fortsetzen und an der Verbandsmitgliedschaft festhalten. Pirnas Sparkassenvorstand Joachim Hoof begründet das damit, dass der Verband nach wie vor eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Lösung aller Sparkassen sei. Joachim Hoof ist selbst Vorstandsmitglied der SFV. Auch wachse der Konkurrenzdruck auf dem Finanzmarkt enorm und es gäbe genügend Kriterien, die ein Zusammenrücken und Zusammenarbeiten der Sparkassen unerlässlich machten. Sparkassensprecher Andreas Rieger vertrat die Meinung, dass die Fragestellung zu beiden Wahlmöglichkeiten sehr verwirrend gewesen sei und daher zu Irrtümern geführt haben könne. Zu dieser Äußerung reagierten Bürger etwas ungehalten, weil sie sich (bei der genauen Wortwahl) als "dumm" hingestellt fühlten. Auch fragten sie nach der Meinung der Sparkassenangestellten selbst, die vor der Verbandsbildung Unterschriften gegen diese gesammelt hätten.

- 24.10.01** Die Milzbranderreger-Briefe in den USA sorgen auch in anderen Ländern unserer Erde für Unruhe und manch ein Brief wurde zum verdächtigen Indiz, das Panik auslöste. Im Ortsteil Graupa stellte sich ein Brief ohne Absender beim Öffnen durch die Polizei als Firmenwerbung heraus. Ein aus Frankreich kommendes Schreiben an die Talsperrenverwaltung in Pirna entpuppte sich später als Geschäftsbrief. Der Pirnaer Adressat konnte zum Absender keinen Bezug herstellen und wurde misstrauisch. Die Feuerwehr stellte den ominösen Brief sicher, Amtsarzt Dr. Dietrich Müller veranlasste die Untersuchung im Dresdner Speziallabor der Uniklinik.

Polizeisprecher Gerhard Wellner riet, ein gesundes Misstrauen an den Tag zu legen. Es gäbe aber bislang keine Ansätze für Vorfälle in der hiesigen Region. Sogenannte "Trittbrettfahrer" seien gewarnt, ihnen drohen hohe Haftstrafen.

Oktober Die Statistik weist aus, dass sich in unserer Region Familien mit Kindern und kinderlose nicht die Waage halten, sondern dass sogar die kinderlosen Ehen in der Überzahl sind. Das ist bevölkerungspolitisch eine erschreckende Aussicht auf die Zukunft. Weshalb das hier so ist, wie sozialpolitische Hintergründe aussehen, wie der Trend in die andere Richtung gelenkt werden könnte, sind Fragen, denen die Mitarbeiter der Sächsische-Zeitung-Lokalredaktion vier Wochen lang nachgehen wollen. Die Serie trägt den Titel "Sterben die Sachsen aus?" Diese Frage ist nach dem augenblicklichen Stand ernst zu nehmen, denn Abwanderung wegen fehlender Arbeitsstellen und andere, damit in Zusammenhang stehende Aspekte, verringern die Bevölkerungsdichte. Die Geburtenzahl ist zwar in unserem Landkreis während der letzten Jahre leicht ansteigend, reicht aber nicht, um Sterberate und Wegziehen auszugleichen. Die im Altersdurchschnitt der Bewohner "jüngsten" Pirnaer Stadtteile sind Birkwitz-Pratzschwitz und Zehista/Zuschendorf.

27.10.01 Seit 1990 gehört Klaus Brähmig (CDU) als gewähltes Mitglied des Wahlkreises Pirna/Sebnitz/Bischofswerda dem Deutschen Bundestag an. Im Vorfeld der neuen Nominierung wurde seine Kandidatur im Sächsische-Schweiz-Kreis und im Weißeritzkreis festgelegt. Die Wahlkreismitgliederversammlung am 27. Oktober brachte die Bestätigung für Klaus Brähmig. Der Gesamtwahlkreis des Handwerksmeisters erhöhte sich von 214.000 Einwohnern durch die Einbeziehung des Weißeritzkreises auf 275.000. Klaus Brähmig steht seit 1994 an der Spitze des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz und ist außerdem Vorsitzender der Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

27.10.01 XI. Sonnenstein-Symposium, "Im Sammeltransport verlegt",
Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

29.10.01 Das Bildungswerk Sachsen war der Veranstalter eines Aktionstages in Pirna, der speziell unter der Jugend für mehr Toleranz im Umgang mit Menschen warb. Das Thema "Jugend für Demokratie und Toleranz" wurde im Schiller-Gymnasium und im Berufsschulzentrum Technik mit Rundtischgesprächen, einer EU-Informationsbörse, einem sportlichen Wettkampf und einem anschließenden internationalen Bufett durchgeführt. Gefördert wurde diese Veranstaltung vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

Aus Polizeiberichten

06.10.01 Vor dem Jugend- und Vereinshaus "Hanno" schlugen in der Nacht zum 6. Oktober zwei Anhänger der seit Mai 2001 verbotenen Gruppierung "Skinhead Sächsische Schweiz" (SSS) auf zwei Jugendliche ein. Die der Tat Verdächtigen sind bekannt, gegen sie wird ermittelt.

08.

bis 10.10.01 Am 8. Oktober trug ein Radfahrer schwere Verletzungen davon, weil ein 56-jähriger Pkw-Fahrer An der Seidewitz die Vorfahrt missachtete. Am darauffolgenden Tag ereigneten sich auf der B 172, Sonnenstein und Schandauer Straße, zwei Auffahrunfälle und am 10. Oktober kam es zu einem folgenschweren Unfall auf der B 172 bei Krietzschwitz. Ein Pkw Ford schleuderte auf die Gegenfahrbahn und prallte dort gegen einen mit Baumaterialien beladenen Kleintransporter Mazda, dessen 29-jähriger Fahrer noch am Unfallort verstarb. Die beiden (27- und 15-jährigen) Ford-Insassen kamen schwer verletzt ins Krankenhaus. Die Polizei sucht nach Unfallzeugen und Ersthelfern.

10.10.01 Der mitgenommene Hund wurde einem 22-jährigen Autofahrer, der von der Äußeren Pillnitzer Straße auf die Radeberger Straße wollte, zum Verhängnis. Der Vierbeiner lenkte den Autofahrer ab, so dass das Auto auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einem Lastauto zusammenstieß. Beim Hundebesitzer war außerdem noch Alkohol im Spiel.

11.10.01 Einen 16-jährigen "Mit-Einbrecher" musste wohl das Gewissen nicht in Ruhe gelassen haben, denn er meldete den Einbruch in einen Pavillon am Kiessee. Dort hatten er und zwei weitere Täter nachts die Eingangstür aufgehebelt, um eine Stereoanlage und zwei Kästen Bier zu entwenden.

14.10.01 In einer Linkskurve auf der Liebstädter Straße brach einer 20-jährigen Nissan-Fahrerin das Heck ihres Fahrzeuges aus. Trotz Gefahrenbremsung wurden dadurch auf der Gegenfahrbahn noch zwei weitere Fahrzeuge in den Unfall verwickelt und es gab sieben verletzte Personen.

16.10.01 Ein 35-jähriger Pirnaer wollte sich auf der Rottwerndorfer Straße aus dem Fenster stürzen. Als es Rettungskräften und Angehörigen gelang, ihn davon abzubringen, rutschte er bei dem Versuch des Zurückkletterns ab, stürzte und wurde dann schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

17.10.01 Die Fahndung nach den Tätern, die in der Nacht vom 6. Oktober zwei Jugendliche von 17 und 20 Jahren vor dem "Hanno" zusammenschlugen, geht weiter, nachdem die polizeilichen Ermittlungen zunächst ins Stocken gerieten. Zum Problem wurde, dass die Opfer - eines davon liegt mit dreifach gebrochenem Jochbein im Krankenhaus - ihre Peiniger nicht selbst erkannt haben. Wohl aber hat einer der Klub-Veranstalter, der aus Angst seinen Namen nicht genannt haben möchte, fünf kahlköpfige Besucher, die auch sonst die Partys zu stören versuchen, erkannt. Wer allerdings von diesen SSS-Leuten an dem Überfall auf die beiden Jugendlichen beteiligt war, ist noch unklar.

Daher der Aufruf eines der Verletzten an die "Hanno"-Besucher vom Abend des 6. Oktober: "Ich möchte alle bitten, die etwas gesehen haben, sich bei der Aktion Zivilcourage zu melden". Polizeisprecherin Kathleen Arnold bedauert, "uns fehlt bisher, dass diese weiteren Zeugen zu uns kommen und ihre Aussage machen". Ermittelt wird wegen gefährlicher Körperverletzung. Schon vor diesem Vorfall begann die "Aktion Zivilcourage" zusammen mit dem Dresdner Theater der Jungen Generation und dem Grips-Theater Berlin einen Theater-Workshop mit dem Titel "Hallo. Nazi" zu erarbeiten. Dieser fand am 17. Oktober im "Hanno" statt. Es ging dabei um rechtsextremes Denken, Verständnis, Toleranz und Verantwortung. Die Polizeisprecherin versuchte im Vorfeld, Besucher-Ängste abzubauen, indem sie

bekanntgab, "eine Streife wird in unregelmäßigen Abständen vorbeifahren". Es blieb ruhig. Einer der beiden vor dem "Hanno" (6. Oktober) Verletzten wurde am 23. Oktober wieder heimgesucht; dieses Mal auf der Breiten Straße. Der Angreifer und seine Begleiter sind der Polizei bekannt. Ein rechtsradikaler Hintergrund ist zwar auszuschließen - allerdings trug der Überfallene die Kleidung eines Oi-Skins, eine Montur, die signalisiert, dass ihr Träger betont unpolitisch ist. Diese Gruppe wird von Rechtsradikalen verachtet.

- 17.10.01** Die Fälle von Büro-, Lager und Werkstatteinbrüchen sind in Pirna selten geworden. Von Autoeinbrüchen kann das nicht behauptet werden. Ein Beispiel im Oktober: Bei einem am Bootshaus verschlossen abgestellten Ford wurde in den Abendstunden die Beifahrertür aufgebrochen, um eine Jacke, CD s, Autoradio und Laptop entwenden zu können.
- 22.10.01** Im fortgeschrittenen Alter noch agil genug zum Autofahren zu sein, ist erstrebenswert, so lange die Konzentration nicht nachlässt. Ein 79-jähriger Fahrer, der von der Gartenstraße kommend die Bahnhofstraße kreuzte und nicht anhielt, erlitt beim Zusammenstoß mit einem Sattelzug schwere Verletzungen und es entstand sehr hoher Sachschaden.

Anhang:

XI. Sonnenstein-Symposium am 27.10.2001, 10.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum Pirna-Sonnenstein. Thema:

Im Sammeltransport verlegt

Veranstalter waren: Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung,
die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewalt-herrschaft,
Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e.V.

Die Teilnahmegebühr betrug DM 15.--, ermäßigt DM 10.--. Mittag-essen und Kaffee trinken waren in der Teilnahmegebühr enthalten.

Als Ehrenmitglied des Kuratoriums Gedenkstätte Sonnenstein e.V. nahm ich an diesem Symposium teil.

Eine hohe personelle Beteiligung verdeutlichte das Interesse an dieser Veranstaltung. Allerdings hielt sich die Beteiligung der Pirnaer Bevölkerung in Grenzen. Sicher lag dies daran, daß die Einladungen zu diesem Symposium nur gezielt verschickt worden sind.

Bezüglich der Durchführung dieses Symposiums kann ich ein hohes Niveau bescheinigen. Das Gemeindezentrum Sonnenstein eignet sich zum einen gut für solche Veranstaltungen, zum anderen waren Referenten gewonnen worden, die es verstanden, mit ihren Ausführungen die Herzen der Zuhörer zu bewegen.

Programm: siehe Anlage!

Nicht nur gestandene Referenten wie die Herren Dr. Boris Böhm und Dr. Jürgen Trogisch konnten den Zuhörern wesentliche Erkennt-nisse vermitteln. Es war sicher ein Novum bei einem solchen Sym-posium, daß zwei junge Referentinnen gewonnen werden konnten. Zum einen sprach die Studentin Ricarda Schulze, Wachau über das Thema: "...daß meine Schwester in der Heilanstalt sehr gut aufgehoben ist." - Biographische Recherchen im Bundesarchiv Berlin. Die Schülerin Nadja Kunze aus Zschopau sprach über das Thema: "...alle medizinischen und juristischen Bedenken sind zurückzustellen." Beschäftigung mit von den Krankenmorden betrof-fenen Menschen und Einrichtungen in meiner Nachbarschaft".

Den beiden Jugendlichen muß bescheinigt werden, daß sie durch ihr Engagement mit der Problematik die Zuhörer in Erstaunen ver-setzten und dadurch mit ihren Ausführungen gut "ankamen".

Meine Frage: Wie geht die Pirnaer Bevölkerung mit den Tötungsver-brochen auf dem Sonnenstein um? Was wissen junge Menschen, die diese Zeit nicht miterlebt haben, davon? Es ist dem Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein zu danken, daß eine intensive Arbeit ge-leistet wird, damit Verbrechen, die hier geschehen sind, nicht dem Vergessen anheimgegeben werden.

AnneMarie Döge

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Kuratoriums
Gedenkstätte Sonnenstein e.V., Ernst Günther und
Werner Relzeke, Leiter des Referates Publikationen
der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Dr. Boris Buhm (Historiker, Pirna):

**Die Einbeziehung der sächsischen Kranken- und
Behinderteneinrichtungen in die „Aktion T4“**

Dr. Jürgen Trogisch (Arzt, Dresden):

Unervartete Entdeckungen – 1971 bis 2001

Ricarda Schulze (Studentin, Wachau):

**„... dass meine Schwester in der Heilanstalt sehr
gut aufgehoben ist.“ – Biographische Recherchen
im Bundesarchiv Berlin**

Mittagspause

Kerstin Klötzig (Referendarin, Dresden):

**Das Schicksal der Bewohner der Pflegeeinrichtung
Bautzen-Seidau in der Zeit des Nationalsozialismus**

Nadja Kunze (Schülerin, Zschopau):

**„... alle medizinischen und juristischen Bedenken sind
zurückzustellen.“ – Beschäftigung mit von den Kranken-
mördern betroffenen Menschen und Einrichtungen in
meiner Nachbarschaft**

Kaffeepause

Diskussionsrunde:

**Was bedeutet für mich/ für uns Aufarbeitung der
nationalsozialistischen Krankenmorde?
Meinungäußerungen von Angehörigen und
Vertretern betroffener Einrichtungen**

Eröffnung "Slender you" durch Frau Kerstin Hocker in Pirna-Copitz, Gebäude Legler-/Ecke Pillnitzer Straße am 15.10.2001

Das Studio "Slender you" befand sich einige Jahre an der Schillerstraße Copitz neben dem Penny-Markt und wurde betrieben von Frau Colditz. Nachdem sie ihr Studio aufgegeben hat, hat sich Frau Kerstin Hocker entschlossen, die Rütteltische und notwendiges Inventar von Frau Colditz käuflich zu übernehmen, sich selbst so fortzubilden, daß sie die Genehmigung zur Führung eines solche Institutes erhielt.

Im Dachgeschoß des eigenen Grundstückes haben die Eheleute Colditz ein "Kleinod" geschaffen.

Das Training "Slender you" - auf 6 mechanischen Tischen - dauert eine Stunde und wird von den Klienten aus verschiedenen Gründen in Anspruch genommen. Die einen versprechen sich damit eine angenehme "Schlankheitskur", für andere steht die Erhaltung der Beweglichkeit der Gliedmaßen im Vordergrund.

Monatelang haben die Eheleute Colditz das Dachgeschoß geräumt, umgebaut und in ein Fitneß-Schmuckkästchen verwandelt.

Es wurde an alles gedacht: Aufgrund einer besonderen Treppe, die ans Haus angebaut ist, müssen die Klienten nicht durchs Haus gehen, sondern landen schon im 2. Stock, von wo aus eine Treppe ins Dachgeschoß führt.

Sicher hat es viel Mühe gekostet, die schweren Tische bis in das Dachgeschoß zu transportieren. Aber - alles ist sinnvoll aufgestellt und die Klienten fühlen sich in dem gut eingerichteten Raum, der auch nett dekoriert wurde, sofort wohl. Auch Umkleideraum, Solarium und Toilette entsprechen den heutigen Anforderungen.

Frau Colditz hatte immer guten Zuspruch gehabt. Wie würde es bei Frau Hocker werden?

Ich gehörte zu den langjährigen Kundinnen bei Frau Colditz und habe mich nach der Eröffnung sofort bei Frau Hocker angemeldet.

Nachdem ich nun 1 1/2 Monate einmal in der Woche "zum Wackeln" war, kann ich erfreut feststellen, daß ich gern dorthin gehe. Zum einen hat Frau Hocker eine nette Art, mit ihren Klienten umzugehen. Sie ist umsichtig und versteht es vorzüglich, ihre Klienten zu betreuen. Zum anderen bekommt mir das "Wackel-Training" sehr gut. Ich kann wieder sehr gut laufen und fühle mich nach dem Training jedesmal recht frisch.

Wie ich feststellen konnte, werden die Öffnungszeiten gut ausgelastet. Das freut mich für eine junge "Unternehmerin", die den Mut hatte, das "Slender you" in Copitz fortzusetzen. Damit werden den bisherigen Kundinnen von Frau Colditz weite Wege erspart.

Ich kann nur hoffen und wünschen, daß die Begeisterung für dieses "Slender you" weiterhin anhält. Immerhin tun damit Leute aller Altersklassen etwas für ihre Gesundheit. Und - für die Gesundheit kann man nie genug tun.

Pirna, den 28.11.2001

Annemarie Träger

6. Oktober 2001

Ab 20.00 Uhr fand das **2. Kneipenfest** der Stadt Pirna statt. 20 Lokale - Hotels, Restaurants, Cafés und Schenken - beteiligten sich mit viel Live-Musik und Shows an dem Gelingen des Abends.

Schon am Café zum Schwarzen Adler, Dohnaischer Platz, wurden die Gäste mit flotter Tanzmusik in die Fußgängerzone geleitet.

Auf der Jacobäer-Str. Nr. 1, um das Le Café, lud ein Künstler mit Gesang zur Gitarre zum Verweilen ein. Viele spendeten ihm begeisterten Beifall. Hungrige und eilig Vorübergehende konnten eine deftige Ungarische Gulaschsuppe aus dem mobilen Kessel probieren.

Ausgelassen und fröhlich ging es im Gasthaus "Jozsef" (Engelserker), Barbiergasse 10, zu. Nahezu überfüllt waren alle Räume. 5 Musiker -Live-Band- sorgten für eine zünftige Unterhaltung.

Der Marktplatz Pirna bot ein völlig ungewohntes Bild. Ein mobiler Getränkestand in Höhe des Canalettohauses lockte viele Durstige an und sperrte zugleich die Durchfahrt für Autos. Diese Tatsache war sehr angenehm, da man rund um den Markt von Pirna'schen Hof zu den "Ratsstuben" und zur "Pumpkin-Bar", im Keller des Rathauses, schlendern konnte.

Selbst im "Romantik-Hotel Deutsches Haus" konnte man keinen Platz finden. So trank man vor dem Hotel, am mobilen Stand, ein Glas Rotwein oder Bier, schaute schnell in's "Malaga" und die "Kleinkunsthöhle Q-24" hinein.

An den Gerberhäusern stand bereits "Luci's Durstlöschzug" (der Getränke-Notruf), um alle zufriedenzustellen.

Ganz und gar romantisch war es um das "Teufelserker-Haus". Zur Zeit ist dieses Haus noch in der Rohbauphase, aber lange Bänke- und Tischreihen boten viel Platz, der reichlich genutzt wurde. In allen Etagen des Hauses waren die Fenster rot beleuchtet. Zusätzlich sandte ein Laser seine Lichtbündel über die feier-lustige Stadt.

Um alle Gäste sicher und schnell von Gaststätte zu Gaststätte, dem Brauhaus "Zum Gießler", zur Altstadt zu befördern, waren zwei Shuttle-Linien speziell für diese Nacht eingerichtet worden. Linie 1 Altstadt Pirna, Linie 2 Pirna-Copitz. Ein Umsteigen, Zusteigen und Aussteigen war an jeder der 19 Haltepunkte möglich. Für 15.-DM Eintritt und dem roten Bändchen an der Hand hatte man überall Zutritt.

Natürlich trugen zu diesem guten Gelingen viele Sponsoren bei: Elbtalgetränke, Wochenkurier, Feldschlößchen-Pilsner, Margon, Köstritzer Bier, Lausitzer Früchte, Always CocaCola, Lichtenauer Mineralquellen, Eibauer Schwarzbier, bluebrush, Verkehrsbetriebe Sächsische Schweiz und die Sächsische Zeitung.

So bleibt nur zu hoffen, dass diese schöne Idee zur guten Tradition wird, die uns die Stadt Pirna von ihrer liebenswürdigen Seite zeigt.

Gabriele Körtel
Bahnhofstr. 8



06.10.01 2. Kneipenfest im "Jozsef"

FEP - Fahrzeugelektrik Pirna GmbH - eine Erfolgsstory

Am Freitag, dem 5. Oktober 2001, war es so weit, mit vielen Gästen einen weiteren Höhepunkt in der Betriebsgeschichte der FEP zu feiern.

Werbewirksam hatte man das Ereignis angekündigt und auf dem Werkplatz sowie im Festzelt fand die Feier statt. Außerdem schlossen sich viele Besucher den sachkundigen Betriebsführungen an.

Am 30. März 2001 erfolgte vor dem architektonisch und farblich gut gestaltetem Kernbau der erste Baggeraushub durch Herrn Zarnack junior. Der Erweiterungsbau sollte im Oktober fertig sein und zehn Millionen Mark kosten. Die Produktionsfläche war auf 14.000 Quadratmeter zu verdoppeln. Alles wurde mit Präzision eingehalten. Die erfreulichste Mitteilung ist die Schaffung von einhundert neuen Arbeitsplätzen in den nächsten drei bis vier Jahren. Schon bis zum August 2001 konnten 21 zusätzliche Arbeitsplätze und acht neue Ausbildungsstellen besetzt werden. Zehn Prozent der Belegschaft sind junge Auszubildende, es wird also an die Zukunft gedacht. Die Herren Zarnack und Osterode berichteten von soeben eingetroffenen zwei größeren Aufträgen. In drei bis vier Jahren wird das Unternehmen bei einem Jahresumsatz von 100 Millionen Mark (51,1 Millionen Euro) 100 Menschen mehr beschäftigen. In den kürzlich vergangenen Tagen liefen die Umbaumaßnahmen auf Hochtouren und neue Maschinen wurden aufgestellt. Ende dieses Jahres wird eine Gesamtinvestitionssumme von 60 Millionen Mark realisiert sein. Die Japan-Reise von Minister Schommer, an der auch Geschäftsführer Osterode teilnahm, hat sich schon durch weitere Japan-Aufträge mehr als gelohnt. Minister Dr. Schommer lobte das Engagement von Wolfgang Osterode und meinte zu Oberbürgermeister Ulbig, er solle FEP (Herrn Zarnack) noch weitere Flächen, als er derzeit benötige, verkaufen. Der Präsident der IHK Dresden, Hartmut Paul, Landrat Michael Geisler und OB Markus Ulbig schlossen sich in ihren kurzen Statements den lobenden Worten der Vorredner an.

Beim Rundgang durch die "alten" und neuen Hallen konnte jeder von dem hohen technischen Niveau der Produktionsanlagen überzeugt werden. Die Arbeitsbedingungen verbesserten sich erheblich. Schallschutzdecken, bessere Luftverhältnisse, Wärmedämmung, Logistik, schönere neue Sozialeinrichtungen usw. sind wichtige Maßnahmen, die hier erwähnt werden sollen. Mit Musik, Speisen und Getränken klang der festliche Tag in den Abendstunden aus.

Dietmar Stohn

05.10.01 Erweiterungsbau bei der Fahrzeugelektrik
Pirna GmbH

